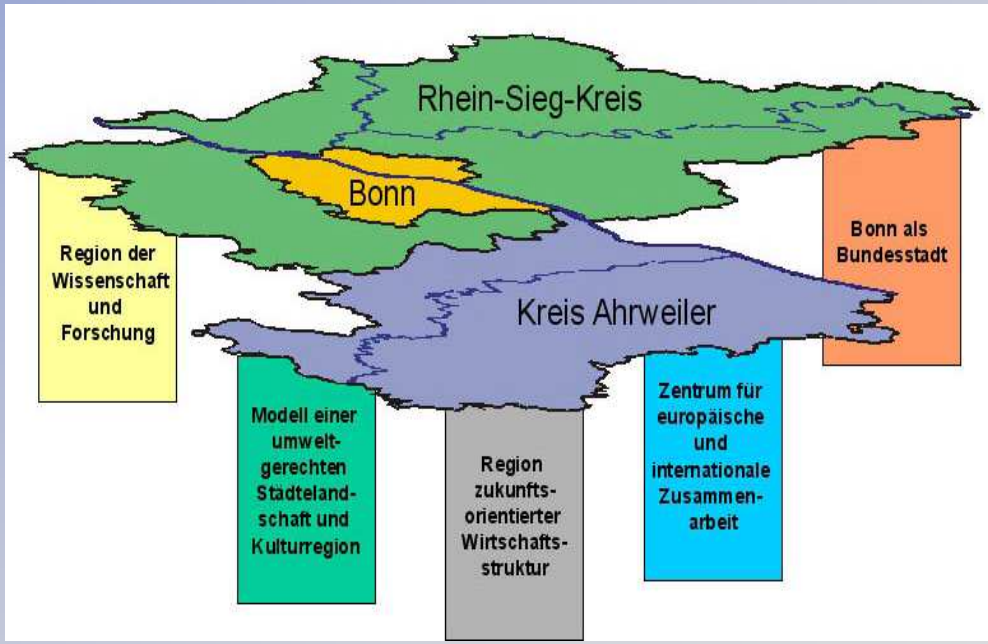
„Leitbild“ für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

54. Plenumssitzung des :rak am 12. Juni 2014 in der Stadt Lohmar

Rainer Gleß, Erster und Technischer Beigeordneter der Stadt Sankt Augustin

Fünf-Säulen-Modell als Konzept für die Zukunft

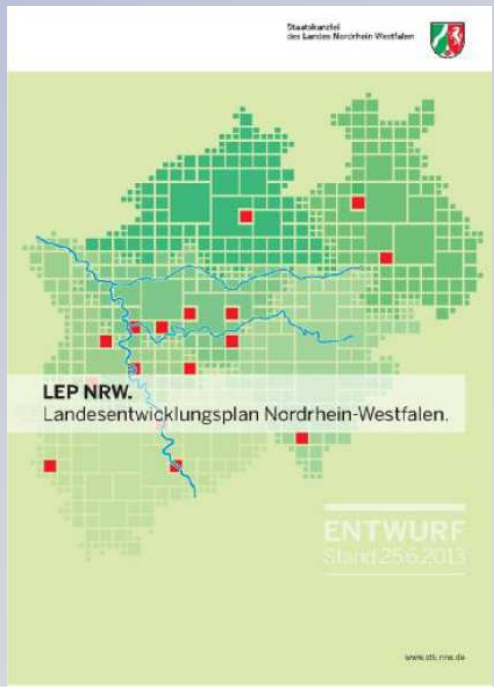
- Leitbild von 1991 nach Wegfall der Hauptstadtfunktion
- Herausforderung damals:
  Räumliche und Funktionale
  Neuorientierung für die Region
- Bonn als Bundesstadt
- Zentrum für internationale Zusammenarbeit
- Region der Wissenschaft und der Forschung
- Region zukunftsorientierter Wirtschaftsstruktur
- Modell einer umweltgerechten Städtelandschaft und Kulturregion



Planerische Herausforderungen im Jahre 2014

- Klima- und umweltgerechte Regionalentwicklung
- Demografietaugliche Regionalentwicklung
- Landes- und Regionalplanung
- Tatsächliche räumliche Entwicklung
- Wettbewerb der Kommunen
- Wettbewerb der Regionen
- Verkehrsentwicklung
- Entwicklung gewerblicher Strukturen
- Einzelhandel
- Tourismus





⇒ Standen 1991 nicht oder wenig im Fokus

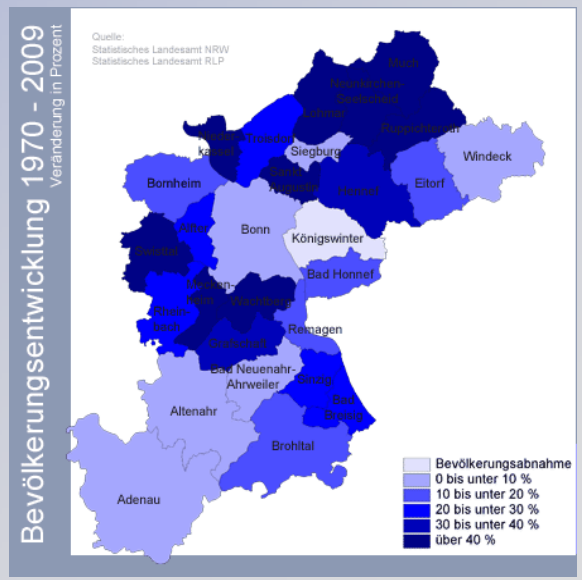
⇒ Beeinflussen heute unseren planerischen Alltag

⇒ Die Region ist im Wandel

Erforderlichkeit für die Erstellung eines Leitbildes (1)

- Planerische Herausforderungen gemeinsam bewältigen
- Dafür wiederum ist gemeinsames (inhaltliches!) Leitbild erforderlich
- Region (wieder!) auf gemeinsame Werte einschwören – Gemeinschaft durch gemeinschaftliche Ziele
- Regional stark werden
- Positionen gegenüber übergeordneten Planungen bereits im Kontext eines Leitbildes definieren
- Wieder Zukunftsvisionen für die Regionentwickeln
- Gemeinsames herausarbeiten – Gegenteiliges als Chancen begreifen
- Zu einem Partner der Regionalplanung werden???
- Kann all dies noch das bisherige Fünf-Säulenmodell leisten???





Erforderlichkeit für die Erstellung eines Leitbildes (2)

- Leitbilder geben unter unsicheren Bedingungen handlungsanleitende Orientierungsrahmen
- Regionale Leitbilder sind wertvolle Zielvorstellungen über Bilder eines guten Lebens, einer nachhaltigen Wirtschaft, einer effektiven Infrastruktur und Vorstellungen über die Zukunft
- Erforderlich als wichtiges Verständigungsmittel zwischen Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit
- Regionale Leitbilder als Marketinginstrument (z.B,. Hamburg, das Hoch im Norden

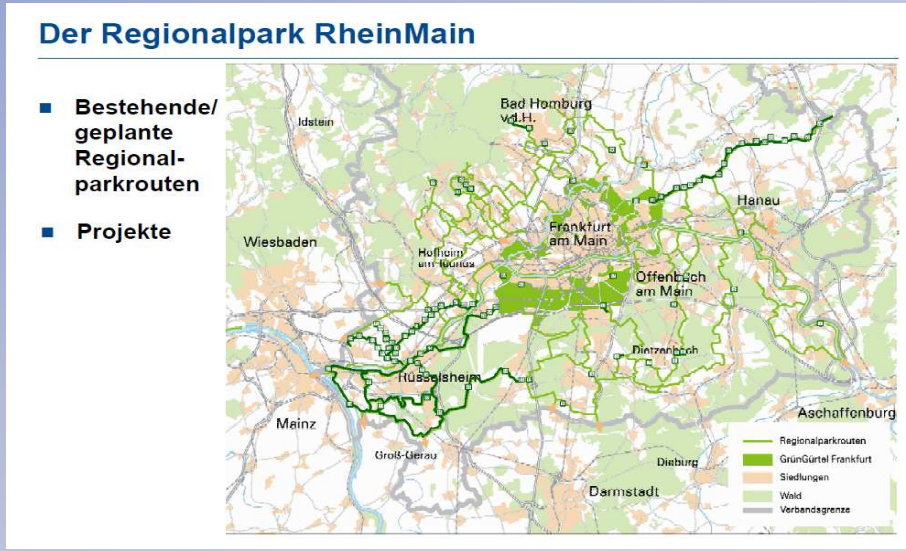


„Leitbilder stehen somit an der Schnittstelle zwischen Idee und Realität, Prinzip und Wirklichkeit. Sie sind genau genug, um diskutiert werden zu können, und zu allgemein, um als Planungsvorgabe zu wirken.“ (Curdes 1997)

(Mögliche) Tiefenschärfe eines Leitbildes

- „Leitbild“
- Zielhierarchie (sektoral, räumlich, funktional und strukturell)
- Ansätze für sektorale Planungen bzw, konzeptionelle Überlegungen

- Nicht: Ersetzen des Regionalplanes
- Nicht: „Regionaler Flächennutzungsplan“



Prozess der Erarbeitung

- Modell Zukunftswerkstatt
- Geschäftsstelle federführend
- Geschäftsstelle übernimmt Moderation, Betreuung und Koordination
- Eigentliche Arbeit aus der Mitte des Plenums heraus.
- Kernteam mit etwa 8-10 Personen
- Regelmäßige Kernteamsitzungen
- Inhaltliches und selbstbestimmtes, aber moderiertes Erarbeiten
- Dauer: Ziel, 1,5 bis 2 Jahre
- Besonderes: Definition über Breite und Tiefe des Leitbildes durch das Kernteam
- Regelmäßige Berichterstattung und Diskussion im Plenum
- Beteiligung politischer Gremien
- Ziel: Vereinbarung zwischen den Städten und Gemeinden zum „Anerkenntnis“ o.ä. des Leitbildes

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

